**PRESSEINFORMATION**

******

*Im deutschen Straßengüterverkehr werden die meisten Entfernungen mit dem Entfernungswerk Straße EWS ermittelt. Jetzt wurde der Klassiker gründlich überarbeitet und erweitert. Quelle: Dr. Malek Software. Das Bild kann unter www.logpr.de heruntergeladen werden.*

Dr. Malek Software

**Entfernungswerk Straße: Ein Klassiker wird optimiert**

EWS-Entfernungswerke für Deutschland und Europa deutlich verbessert – Quasi-Standard für die Entfernungsermittlung – Klimafreundliches und einheitliches Berechnen von Entfernungen – Neue Nutzungsmöglichkeit über API

Dresden, 9. Januar 2023 – **Dr. Malek Software bietet die Entfernungswerke Straße – kurz EWS – für Deutschland und Europa ab sofort in der Version 2023. Das Dresdner Softwarehaus hat den Quasi-Standard für die Entfernungsermittlung zum Abrechnen von Straßentransporten gemeinsam mit der PTV Group gründlich überarbeitet und wesentlich verbessert. Das betrifft vor allem die Anzahl und Genauigkeit der hinterlegten Entfernungen. Das seit 1994 etablierte EWS spielt trotz alternativer Berechnungsmethoden via Google, Bing oder anderen Onlinediensten nach wie vor eine überragende Rolle beim Kalkulieren und Prüfen von Frachtkosten.**

„Im Gegensatz zu anderen Berechnungsverfahren wie Google Maps kommt das EWS immer zu identischen Ergebnissen für die Entfernung zwischen zwei Orten“, betont Ralf Malek, Geschäftsführer der Dr. Malek Software GmbH. Dadurch liefere allein das EWS „eine verlässliche Basis für Auftraggeber und Auftragnehmer zum Abrechnen von Transporten sowie zum Prüfen von Frachtrechnungen.“ Vor diesem Hintergrund wird das EWS nicht nur bei Konzernspediteuren und Großverladern eingesetzt, sondern ist auch Bestandteil zahlreicher Transportmanagementsysteme.

Zudem benötigt das EWS mit seiner hinterlegten Entfernungsmatrix und Ortsdatei eine wesentlich geringere Rechnerleistung, was im Vergleich zu den immer wieder neu berechneten Distanzen durch Google und andere Dienstleister große Mengen an Energie und CO2-Emissionen einspart. „Das EWS entspricht der Forderung nach einer ressourceneffizienten Programmierung im Sinne eines Green Routings“, bringt es Malek auf den Punkt.

In der jetzt vorgestellten Version 2023 wurde die Entfernungsmatrix des EWS Deutschland um 40 Prozent verbessert. Das Netz der Knotenpunkte wurde von 7.407 auf 10.382 Knoten erweitert, womit sich die Zahl der hinterlegten Entfernungen um 26,4 Millionen auf 53,9 Millionen erhöhte. Für das EWS Europa wuchs die Zahl der für 47 Länder abgespeicherten Knoten sogar um 49 Prozent: Anstelle von 9.953 Knoten sind jetzt 14.845 Knoten hinterlegt, während hier die Zahl der Entfernungen von 49,5 Millionen auf 110,2 Millionen expandierte. Die Entfernungsmatrix wird im Zweijahres-Rhythmus aktualisiert.

Aktualisiert wurde auch das im EWS integrierte Ortsverzeichnis mit Postleitzahlen. Das EWS Deutschland umfasst 116.370 Orte. Das EWS Europa bringt es sogar auf 558.415 Orte. Damit dient das Entfernungswerk nicht nur dem Berechnen von Distanzen, sondern auch dem automatischen Prüfen von Auftragsdaten. „Manche Stückgut-Kooperationen nutzen das EWS, um die Ortsangaben eingehender Sendungen zu verifizieren, bevor die Aufträge zur Disposition freigegeben werden“, berichtet Malek.

Dr. Malek Software liefert die EWS-Daten in verschiedenen Varianten. Zum Einbinden in die eigene Software stehen die Entfernungsmatrix und das jährlich aktualisierte Ortsverzeichnis als Rohdaten zur Verfügung. Neu ist die Möglichkeit, EWS über eine API-Schnittstelle zu nutzen. In der Logistiksoftware M3 Logisticware gehören die Daten für das Kalkulieren und Abrechnen von Straßentransporten zum Standardumfang. Außerdem ist das EWS auch online über die Anwendung M3 WebDistance abrufbar.

Entstanden ist die Idee zum EWS bereits in den 80er Jahren. Damals wurde unter Federführung von Dr. Hermann Malek in Dresden das erste Straßenentfernungswerk für die Organisation des Straßengütertransports entwickelt. Die Lösung ersetzte die Luftlinienentfernungen durch reale Straßenentfernungen, wodurch die Tourenplanung deutlich verbessert wurde. Wenige Jahre nach der Wiedervereinigung endete im Januar 1994 in Deutschland die Gültigkeit des Güterfernverkehrstarifs (GFT) und der verbindliche Einsatz des GFT-Entfernungswerks für Westdeutschland und dem Straßenentfernungswerk für Ostdeutschland. Im selben Jahr ging mit dem EWS eine einheitliche Berechnungsgrundlage für Gesamtdeutschland an den Start. Entwickelt wurde es gemeinsam von Dr. Malek Software, der PTV, der Bundeszentralgenossenschaft Straßenverkehr (BZG) und der DST Dresden.

**Hintergrund: Dr. Malek Software GmbH**

Die Dr. Malek Software GmbH ist spezialisiert auf Entwicklung, Pflege und Vertrieb von Speditions- und Logistiksoftware, Telematiklösungen sowie Webservices für Transportunternehmen, Speditionen, Industrie und Handel. Das Dresdner Unternehmen bietet die gesamte Softwarepalette bis hin zu selbst entwickelten Telematik-, Business Intelligence- und Lagerverwaltungslösungen aus einer Hand – das gilt gleichermaßen für lokal installierte Programme und hybride Lösungen in der Cloud. Hauptprodukt des Softwarehauses ist die unter “.NET“ entwickelte Speditionssoftware M3 Logisticware. Die Referenzliste des inhabergeführten Unternehmens umfasst rund 400 aktive Kunden. Dr. Malek Software beschäftigt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weitere Infos unter [www.dr-malek.de](http://www.dr-malek.de).

**Pressekontakte:**

|  |  |
| --- | --- |
| Dr. Malek Software GmbH | KfdM – Kommunikation für den Mittelstand |
| Ralf MalekLeipziger Straße 13 c01097 DresdenTelefon: +49 351 8567 610E-Mail: rmalek@dr-malek.de | Marcus WalterSchulstraße 2984183 NiederviehbachTel. +49 170 77 36 70 5E-Mail: walter@kfdm.eu |